

# Sozialist

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das „Sozialist“ erscheint mit täglichen Beilagen (Kultur, Satiren, „Mittelschicht“, „Welt u. Volk“) wochentags eingetragenen Manuskripten in Höhe des Rückporto des Lesers. Des „Sozialist“ ist das Publikationsorgan der sozialistischen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ der Arbeiterbewegung. - Schriftleitung: Hans Kricheldorf, Postfach 2 Dresden. - Fernsprech: Amtlich 24 067. - Postamt: Postverkehrsamt Halle, Postfach 12 bis 118.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Postgebühren für 12 Hefen. 12 Hefen monatlich 2 Mk., ab Postamt ab n. Postboten zugesandt 2,40 Mk.; bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Inlandsendung 12 Hefen im Voraus und 60 Pf. im Nachhinein. - Hauptgeschäftsstelle: Hans Kricheldorf, Postfach 24 066, - Postfach 27 - Postfachamt 2018 Halle.

## 70 000 mitteldeutsche Bergbauarbeiter ab Montag nächster Woche im Lohnstreik.

Die gestrigen Schlichtungsverhandlungen am Widerstand der Unternehmer gescheitert. - Die Verbände fordern zur Niederlegung der Arbeit auf. - Alle Mann an die Front!

**Berlin, 15. Oktober. (Rabindlung.)**  
Auf Veranlassung des Reichsarbeitsministers fanden am Freitag in Berlin nochmals Einigungsverhandlungen für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau statt. Im Verlauf der nahezu 12stündigen Verhandlungen zeigte die Unternehmerseite die geringste Neigung zu einem Entgegenkommen, so daß der Schlichter die Verhandlungen gegen 11 Uhr abends schloß, ohne einen Schlichterspruch zu fällen. Damit ist der Kampf im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau unermittlich geworden. Eine Reichskonferenz des Bergbauarbeiterverbandes in Halle wird heute die letzten Vorbereitungen für den Kampf treffen.

**Auflauf**  
Die an den Verhandlungen beteiligten Organisationen haben anlässlich des negativen Ausgangs der Verhandlungen „an die Bergbauarbeiter des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues“ folgenden Aufruf geschrieben:

**Kameraden!**  
Die Unternehmer des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues lehnen die so notwendige Erhöhung der Löhne ab. Dadurch ist der Kampf unermittlich geworden. Die Unternehmer zwingen durch ihre unerbittliche Haltung zur Anwendung der letzten gewerkschaftlichen Mittel.

Auch die letzten Einigungsverhandlungen, die auf Veranlassung des Reichsarbeitsministers am 14. Oktober stattfanden, scheiterten an der unerbittlichen Haltung der Unternehmer, die jeden Pfennig Lohnerhöhung auch jetzt ablehnen, wenn die Kohlenpreise nicht erhöht würden.

Die unterzeichneten Verbände haben alles getan, um ohne Einsetzung des Streiks die Erhöhung der Löhne um 80 Pfennige durchzusetzen. Die Unternehmer aber wollen nicht, wohl aber versuchen, die sich nach ihnen hin ein wohlwollendes sozialdemokratisches Umhängen. Das geschieht aber nur, um Unsicherheit und Unzufriedenheit in den Bergbaukreisen zu erzeugen. Die Streikreifen dabei auf die Rückständigkeit der Kameraden im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau, beweist durch Einigkeit und Disziplin, daß die Unternehmer sich täuschen, beweist ihnen durch restlose Arbeitsniederlegung in den Betrieben, daß sie falsch spekulieren.

Am Montag, dem 17. Oktober d. J. beginnt im gesamten mitteldeutschen Braunkohlenbergbau der Streik. Die unterzeichneten Tariforganisationen rufen alle Braunkohlenbergbauarbeiter auf Grund des Beschlusses der Gewerkschafts-

und Betriebsfunktionäre zum Kampf auf.

Keiner darf in diesem Kampfe absteifen stehen. Schuler an Schuler müssen alle Arbeiterkammeraden diesen Kampf um die notwendige Erhöhung der Löhne führen. Jeder Kamerad ist an dem Ausgang des Kampfes interessiert, ganz gleich, wo er im Betriebe steht und beschäftigt ist.

Keiner darf zum Verräter an seiner eigenen Sache werden.

Jeder Arbeiter im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hat sich am Montag, dem 17. Oktober d. J., früh, in den Betrieben Streikbereitschaft zu melden.

Für Einigkeit und Disziplin sichern den Erfolg.

Für den Parolen der Gewerkschaften ist Folge zu leisten.

So ist denn die Entscheidung gefallen; sie lautet auf Kampf. Die vom Reichsarbeitsministerium noch in letzter Stunde unternehmenen Veruche, eine Verständigung herbeizuführen, sind gescheitert, gescheitert an dem Starrsinn des Unternehmers, das es lieber auf eine schmerzliche Erörterung des Wirtschaftsstrebens und damit der Wirtschaft selbst ankommen läßt, als sich zur Aufhebung der notdürftig elendsten Löhne

der Bergarbeiter zu verstehen. Das Unternehmertum rechnet auf die Uneinigkeit der Bergarbeiter. Der Ausgang dieses seit Jahren getauigten Arbeitskampfes wird zeigen, ob sie recht behalten. Wir wollen hoffen, daß sie sich gründlich verrechnen, und daß die Bergarbeiter, trostlos sehr viele noch nicht den Weg zu ihrer Organisation, der Führerin im Kampfe gefunden haben, geschlossen wie ein Mann in den Streit eintreten und ihn siegreich vollenden. Der gewerkschaftlichen Organisation kann nur nachgeholfen, daß sie ihre Pflicht im vollen Maße getan hat. Sie hat versucht, den Kampf zu vermeiden, wenn auf friedlichem Wege das zu erreichen war, was die Bergarbeiter unter allen Umständen haben müssen. Diesen friedlichen Weg ist die Organisation gegangen, unbekümmert um das Geschick der kommunistischen Presse, die noch getrieben von einem Verrat der Führer schrieb. Das Verhalten dieser Führer, die bis zum letzten Augenblick verjuchten, den Kampf zu vermeiden, wenn auf anderem Wege die Forderungen zu erfüllen waren, hat gezeigt, daß von Verrat von dieser Seite keine Rede sein kann. Die Gewerkschaften sind die richtigen Lehren haben sich für den Kampf entschieden, als es keinen anderen Weg mehr gab. Es liegt nun an den Führern der Bergarbeiter, diesen Kampf aufzunehmen und ihn ehrenvoll zu beenden.

**Verband der Bergarbeiter Deutschlands. Gewerbeverein christlicher Bergarbeiter. Gewerbeverein der Fabrik- und Handarbeiter.**

**Deutscher Metallarbeiterverband. Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands. Zentralverband der Maschinisten und Feiler.**

### Unerbittlich und rücksichtslos. Scheidemann gegen die Bürgerlich-Reaktion

**Frankfurt a. M., 15. Oktober. (Wg. Drahtb.)**  
Der Reichstagsabgeordnete Scheidemann, der sich zurzeit auf einer Reisetournee in seinem Wahlkreis Frankfurt-Kassel befindet, sprach am Freitag in Frankfurt a. M. in einer öffentlichen Versammlung. Er führte dabei u. a. aus: Je länger die Reichsregierung der Zweideutigkeit und der deutschen nationalen Charakterlosigkeit am Ruder ist, desto mehr würde das Vertrauen des Auslandes erschüttert. Um es ganz offen herauszusagen: Können wir vom Auslande verlangen, daß es der jetzigen Reichsregierung mehr Vertrauen entgegenbringt, als wir selbst dazu imstande sind? (Stimmloser Beifall.) Der Generalsekretär v. Hindenburg ist in den letzten Jahren häufig sehr bei dem Gedanken gewesen, besonders häufig aber an dem Tage, an dem er die Bildung der neuen Regierung ohne Sozialdemokraten, aber mit den Monarchisten anordnete. Der Reichspräsident möge es sich gesagt sein lassen, daß wir ihn genau so achten, wie er uns achtet, nicht mehr und nicht weniger. Scheidemann schloß unter stürmischen Beifall mit der Aufforderung, an dem Kampfe gegen die Reaktion teilzunehmen und ihn unerbittlich und rücksichtslos durchzuführen. Barden dürfte nicht gegeben werden!

**Dobrogewillig anerkannt.** Die französische Regierung hat am Freitag, wie uns aus Paris gemeldet wird, beschlossen, das Regiment für den von Moskau vorgeschlagenen neuen Postchef in Paris Dobrogewillig zu erteilen.

**Gegen die Todesstrafe.** Die Strafrechtliche Vereinigung der Berliner Anwälte hat am Donnerstag in einer gutbesuchten Versammlung fast einstimmig gegen die Todesstrafe Stellung genommen. Das Referat hielt Staatspräsident Freymuth.

### 1 Million Arbeitslose in Mussolinien

**Gewaltige Wirtschaftskrise in Italien. Die Ausfluchten des kommenden Winters.**

**Paris, 15. Oktober. (Wg. Drahtb.)**  
Die Wirtschaftskrise in Italien macht sich nach hier vorliegenden Meldungen besonders in Norditalien und in Südtalien fühlbar. In der Textilindustrie sind 45 Prozent der Arbeiter arbeitslos. In der Metallindustrie wird nur ein Teil der Arbeiter beschäftigt. In Venetien liegt das Bauarbeiterverderbe fast völlig still. Auch die Werften und Marinereale haben ihre Personalbedeutung eingeschränkt. In Süditalien geht mit der Wirtschaftskrise eine starke landwirtschaftliche Krise einher. In den südlichen Provinzen und in Sizilien ist die anbauende Landwirtschaft einen großen Teil der Ernte vermisst hat.

Der Bruder Mussolini gibt jetzt in seinem Blatt „Popolo Italia“ an, daß in diesem Winter die Krise einen außerordentlichen Schwere erreichen werde. Man werde mit 1 Million Arbeitslosen rechnen müssen.

zurzeit seiner Hilfsmittel beraubten Proletariats nicht zu hoch zu spannen. Die Niederlage der italienischen Arbeiterklasse ist zu fürchtbar und in ihren Auswirkungen zu nachhaltig, als daß es über die Nacht gelingen könnte, auch einer durch schmerzliche Wirtschaftskrisen bedrohten Herrschaft des Faschismus ein Ende zu bereiten.

Immerhin ist größte Aufmerksamkeit auch der sozialistischen Internationalen e angefordert der bevorstehenden Dinge geboten.

### Politischer Mord.

**Der albanische Gesandte in Prag ermordet.**

**Prag, 15. Oktober. (Rabindlung.)**  
Am Freitagabend gegen 10 Uhr wurde im „Café Passage“ der belgische albanische Gesandte in Prag, der gleichzeitig die albanischen Interessen in Belgrad vertritt, durch einen Revolveranschlag ermordet. Der Attentäter wurde sofort verhaftet. Er handelt sich um einen Studenten aus Belgrad, der bereits den ganzen Abend über in dem „Café Passage“ lag und in der Absicht, den Gesandten zu ermorden, ihn aufzulauert hatte.

Der Mörder erklärte bei seiner Vernehmung auf der Polizeidirektion, daß er die Tat aus Rache und aus politischen Gründen begangen habe.

### Senkung der Lohnsteuer.

**Von Paul Herr.**  
Seit dem 1. Januar 1926 sind die Steuerfüße der Lohnsteuer nicht mehr verändert worden. Damals ist unter dem Druck der Sozialdemokratie das Steuerfreie Existenzminimum für einen ledigen Steuerpflichtigen auf 100 Mk. monatlich, für einen Verheirateten auf 110 Mk., für einen Verheirateten mit einem Kind auf 120, mit zwei Kindern auf 140, mit drei Kindern auf 160, mit vier Kindern auf 240 und für jedes weitere Kind auf 80 Mk. mehr festgelegt worden.

Diese Regelung bedeutete, daß viele Schichten der gering bezahlten Arbeiter und Angehörigen steuerfrei wurden. Freuen sich aber nicht als Folge der Senkung der Lohnsteuer gestiegen. Viele Arbeiter und Angestellte, die im Januar 1926 steuerfrei waren, sind dadurch steuerpflichtig geworden. Für die übrigen Lohn- und Gehaltsempfänger bedeutete die steigenden Lohnsteuern, obwohl sie teilweise sinkende Reallohn waren, abfolgt und relativ höhere Lohnsteuerbelastung. Das ist an dem Stand der Reichsstatistik über die Tariflöhne eindeutig zu belegen. In der deutschen Industrie z. B. stieg die Steuerleistung eines gelehrten Arbeiters (verheiratet mit zwei Kindern) von 0,70 Mk. die Woche auf 1,05 Mk., also von 1,8 Prozent des Lohnes auf 2,4 Prozent. Der ungelernete Arbeiter, der im Januar 1926 steuerfrei war, hatte im September 1927 0,85 Mk. Steuern gleich 1 Prozent seines Lohnes zu entrichten. Bei den Durchschnittsrenten stieg die Belastung von





## Interessante Enthüllungen.

### Der Norddeutsche Lloyd wollte seine Schiffe den Schweden schenken.

**Spenhagen, 15. Oktober.** (Radiotelegramm.) Das schwedische Blatt „Bellingsborgs Posten“ bringt einen längeren Bericht über einen westlichen Versuch im Weltkriege, die Handelsflotte der Norddeutschen Lloyd und der Holland-Amerikanische Schiffe zu übertragen. Im März 1917 bei einem Vertreter der beiden deutschen Reedereien dem schwedischen Reichs-Rat in Bellingsborg die gesamten in Amerika liegenden Schiffe dieser Flotte als Geschenk an. Die schwedische Regierung erklärte, daß sie gegen die losen Übertragung der deutschen Schiffe an einen schwedischen Privatmann nichts einzuwenden habe. Die Einsetzung einer neuen Reederei in Bellingsborg war ein bester Beweis, als Amerika den Krieg erklärte und sofort die deutschen Schiffe beschlagnahmte. Der deutsche Vertreter erklärte bei den Übertragungsverhandlungen wiederholt, daß der Norddeutsche Lloyd sich bei der Übertragung der deutschen Schiffe verliert und dann finanzielle Schwierigkeiten haben würde. Es kam Deutschland darauf an, die Schiffe vor der Entente zu retten.

## Wenn Rückständigkeit löten könnte.

### Volkswirtschaft, Kommunen und Reichsflotte.

Anlässlich der jüngsten Flotten-Debatte im Reichstag hat Herr von Campe, mit vielen Worten und wenig Gründen zu beweisen, daß die schwach organisierte Reichsflotte durch Notverordnungen niemals eingeführt werden könnte. Vor allem wandte er sich auch mit Pathos dagegen, daß die preussische Regierung durch die Flottennotverordnung die Gemeinden, die Körper der Selbstverwaltung, zwingen wollte, bei festlichen Gelegenheiten gegen ihren Willen die Farben Schwarz-Rot-Gold zu zeigen. Wenn man's so hört, mag's selbigen Leuten, aber es ist noch nicht sehr lange her, daß die völkerverhetzenden Minister der preussischen Regierung und ihre Fraktion eine etwas andere Auffassung vertraten. Das beweist u. a. ein Beschluß des preussischen Staatsministeriums vom 16. Juli 1924 zur Feier des 11. August 1924. Er beginnt mit folgenden Sätzen:

„Wie in den letzten Jahren, so haben Reichsregierung und preussische Staatsregierung auch in diesem Jahre beschlossen, zur Erinnerung an die Wiedergeburt des Tages, an dem vor fünf Jahren die neuen Verfassung der Deutschen Reich vollzogen wurde, den 11. August festlich zu begehen. Den Beweiszweck, daß die Grundlagen der Verfassungswerte des Reiches fest genug sind, um schwersten Prüfungen zu standhalten und auch auf die nächsten Jahrhunderte hinwähren, namentlich in dem bei der letzten Feier vergangenen Jahre überzogenen, erweist auf Grund seiner selbst geschaffenen Befähigung daß daher das deutsche Volk mit neuem Vertrauen in eine hellere Zukunft blickt, von der es zunächst erhofft, daß in der Zukunft die Reichsvereine und die Gemeinden die erste Freiheit und Selbstbestimmung zurückgeben möge. Diesem Gedanken vor allem soll die Feier gelten, für die entsprechend den früheren Bestimmungen folgendes angeordnet wird:

1. Sämtliche staatlichen Dienstgebäude sowie die Gebäude der Selbstverwaltung, in denen die Fahnen am 11. August in den Reichs- und Landesfarben zu fliegen. Wenn staatliche Gebäude nicht staatsrechtliche Gebäude haben, so ist auch für deren angemessene Beflaggung zu sorgen. Soweit einzelne Gemeinden oder Gemeindeverbände im Besitz von besonderen Flaggen sind, ist ihnen die Verwendung dieser Flaggen neben den Reichs- und Landesfarben gestattet werden.“

Diesem Beschluß haben die beiden völkerverhetzenden Minister Dr. v. Richter und Dr. Voellig im Jahre 1924 im Einklang mit ihrer Fraktion Zustimmung gegeben. Wenige Jahre später stellt sich der gleiche Vorsitzende der Deutschen Volkspartei, der damals den Beschluß für die Beflaggung der Gebäude der Selbstverwaltung gestillt hat, hin und redet über Eingriffe der preussischen Regierung in die Selbstverwaltungsrechte der Gemeinden. Wenn Lächerlichkeiten tönen würde, wäre Herr v. Campe zweifellos längst nicht mehr — und mit ihm seine ganze Fraktion!

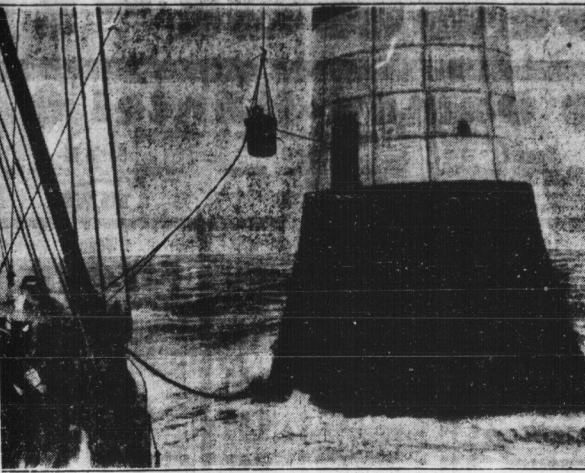
## Ein kleiner Rebell?

**Berlin, 15. Oktober.** (Radiotelegramm.) Der Vorstand der Bayerischen Volkspartei hielt am Freitag in München eine Sitzung ab, in der u. a. die Disziplin mit dem Reich anlässlich der Reichstagswahl erörtert wurde. Wie die „Bayerische Zeitung“ meldet, wurde beim Beschlusse nach der Statistik der Bayerischen Volkspartei aus der Regierungskoalition für den Fall in Aussicht genommen, daß die bayerischen Anträge zum Finanzgesetz aus dem übrigen Koalitionsparteien nicht unterstützt werden sollten.

Wie sie liegen! In einer kleinen Anfrage eines bayerischen Reichstagsabgeordneten war behauptet worden, daß Reichstagsminister (Berlin) habe, die Reichstagsabgeordneten aus dem Betreten der Reichstagsgebäude zu weigern. Das Staatsministerium wurde deshalb gefragt, ob es eine solche Unterdrückung eines politischen Verbandes billige. Anlässlich wird darauf sehr mitgeteilt, daß Reichstagsminister Reichstagsabgeordnete an Reichstagsabgeordnete nicht unterdrückt werden sollen.

## Schwierige Berufe.

Die gefährliche Ausbildung und Besetzung der Leuchturmbedienten.



Zwischen Himmel und Wasser wird die abstoßende Vermischung einsteigen in ein Gefäß besetzten Mannschaft des „Ruten-Sand-Leuchtturms“ vor der Röhren vom Dampfer zum Leuchtturm befördert.

## Auf den Azoren gelandet.

Nach 13tägiger Fahrt bei günstigem Wind.

Das deutsche Junkerflugzeug „D 1230“, mit dem Piloten Loose und Starke und der Wiener Schauspielerin Lily Dillenz an Bord, das am 4. Oktober den Flug von Norberney nach Afrika von bewältigt hatte, ist am Freitagmorgen um 6:25 Uhr zum Flug nach den Azoren gestartet. Um 17:10 Uhr erfolgte in Ponta, der Hauptstadt der Inselgruppe, die Landung. Das Wetter war zwar regnerisch, der Wind aber günstig.

Das Heinkel-Flugzeug „D 1230“ ist am Freitagmorgen um 12:15 Uhr in Wilhelmshaven aufgeflogen und um 1:55 Uhr in Amsterdam bei 12:35 Uhr deutscher Zeit im Amsterdamer Flughafen Schiphol landete. Die beiden französischen Piloten Gode und der Kapitän des Junkerflugzeuges um 4:23 Uhr von St. Louis am Senegal aus ihren Expedition nach Südamerika angetreten.

## „D 1230“ berichtet.

Ponta, 15. Oktober. (W.B.)

Die Beflaggung der „D 1230“ geschah in der Pressebetriebe auf Ponta eine Unterredung, in der u. a. ausgeführt wurde: Der Start von Afrika erfolgte in der Dämmerung bei schlechtem Wetter. Auf See flachte das Wetter zunächst auf, doch trat gegen Mittag eine Beschleunigung mit starken Nordwestwinden, hoher See, niedrigen Wolken und Regenquätern ein. Dieht bei den Azoren war die Weiterlage sehr leicht. Um 3:15 Uhr Ortszeit wurde die Landung auf Ponta bei dem Wetter. Die Landung erfolgte im Hafen von Ponta. Die Beflaggung und die Passagiere sind hoch und in bester Stimmung und sehr erfreut über den festlichen Empfang auf Ponta. Das weitere Ziel ist Neufundland. Allesdings in dieser Jahreszeit von der Wetterlage stark abhängig und es heißt zunächst zu warten. Die Junkerflugzeuge und die Junkermotoren haben glänzend gearbeitet. Die Flugstrecke ist circa 950 Seemeilen, die in 10 Stunden zurückgelegt wurde. Die Flughöhe betrug 300—600 m.

## Bereits heute Weiterflug nach Neufundland?

### Der Empfang der Flieger.

**Berlin, 15. Oktober.** (Radiotelegramm.) Die rund 1800 Kilometer lange Strecke Sibdon—Ponta wurde von dem Junkerflugzeug D 1230 in 10 1/2 Stunden bewältigt. Das Flugzeug wurde demnach eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 165 Stundenkilometern erreicht haben. Die Beflaggung des Flugzeuges wurde von der Bevölkerung in Ponta unter ungeheurer Jubel empfangen. Die Flieger sind während ihres Kampfes in Ponta in der deutschen Kolonie untergebracht.

Es verlautet, daß der Weiterflug nach Neufundland, für den Fall, daß die Weiterlage es erlaubt, bereits heute erfolgen soll.

Das deutsche Flugzeug D 1230, das am Freitag in Amsterdam gelandet ist, hat heute vormittag den Weiterflug nach Sibdon angetreten.

## Die Rettung von Ruth Elders.

Wie das Flugzeug explodierte. Der Kapitän Goss des holländischen Dampfers „Varendrecht“, der Ruth Elders und den Piloten Habermann an Bord übernommen hatte, nachdem die Flieger sich inmitten des Ozeans auf einer Rettungsbooten entlassen mußten, hat durch Funkpruch einen kurzen Bericht nach Amerika gegeben. Danach gingen die Flieger an der Langseite der „Varendrecht“ auf Wasser nieder, da sie wegen mangelnden Benzin nicht mehr weiterfliegen konnten. Beide waren sehr erschöpft, zumal das Flugzeug von 7 Uhr abends bis 3 Uhr morgens mit einem schweren Sturm zu kämpfen hatte. Dabei wurde die Maschine vollkommen durchdrungen und von ihrem Kurs abgetrieben. Beim Niedergehen auf Wasser erlitt das Flugzeug keine

## Überfahren und abermals überfahren.

**Berlin, 15. Oktober.** (Privattelegramm.) In der Nähe von Weismar fand am Sonntag ein von einem Motorfahrzeug überfahrenes Gewerbearbeiterin tödlich auf der Straße Graustein—Ehrenberg ab. Während sie an den Berufsgenossen bemüht waren, kam ein Auto heran, dem mit einer Fahrlaterne ein Signal gegeben wurde. Das Auto verlor seine Kontrolle, fuhr dann aber mit abgeblendeten Lichtern weiter, wobei sich die Opfer des Berufsgenossen nur durch rasches Weichenbringen retten konnten. Der auf der Straße liegende Gewerbearbeiter wurde noch überfahren und getötet. Er ist ein 42 Jahre alter Streckenarbeiter namens Domula. Der Autofahrer stellte sich am anderen Tage der Polizei und erklärte, daß er das Leuchtensignal nicht als Haltsignal angesehen und den am Boden liegenden Berleigen überhaupt nicht bemerkt habe. (1)

## Mäßigster Abend.

Der Gemann als toterbühnen verhaftet. **Berlin, 15. Oktober.** (Radiotelegramm.) Die Berliner Kriminalpolizei wurde am Freitagabend nach der Verhaftung im Norden der Stadt gerufen, wo die Ehefrau Hedwig Geewitz tot aufgefunden worden war. Da die Leiche an den Händen und am Arme starke Quetschungen aufwies, die darauf schließen ließen, daß kurz vor dem Tode der Frau ein Kampf stattgefunden haben muß, schritt die Polizei zur verhängnisvollen Verhaftung des Mannes der Frau Geewitz. Es handelt sich um einen Postassistenten, der seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt lebt. Er leistet ganz entsetzliche, den Tod seiner Ehefrau verschuldet haben.

Zwei Jahre Gefängnis für eine Spionin. Wegen verächtlichen Landesverrats wurde gestern die Prinzessin Anna Hilgel vom Grafenrat des Kaiserreichs zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die Angeklagte hatte in Bonn die Befähigung von Angehörigen des französischen Nachrichtendienstes gemacht und wurde verurteilt, von ihrem bei der Marine in Kiel lebenden Ehemann Material zu beschaffen. Der Richter ließ sich darauf aber nicht ein.

16 Sechstagesrennen. Für den Winter 1927/28 sind insgesamt nicht weniger als 16 Sechstagesrennen vorgesehen. Das erste wird vom 19. bis 25. Oktober in Chicago durchgeführt. An deutschen Stadten nehmen Lands und Peril teil. Nach Europa folgt vom 3. bis 9. November im Berliner Sportpalast das 18. Berliner Sechstagesrennen.

21 Jahre und fünf Monate gefangen. In der Stadt Cour-Cilly im nordamerikanischen Staat Iowa ist dieser Tage eine 21jährige Ehefrau von ihrem fünften Gatten gefangen worden. Die vier vorhergehenden Ehebündnisse sind in ihr 15., 16. und 17. Lebensjahr. Sie will sich auch weiterhin verheiraten.

Das 24. Kind. In der obersteifischen Industriestadt Hinderburg gebar die Frau eines Fabrikbesizers das 24. Kind. 21 Kinder sind am Leben und bei besser Gesundheit.

100 000 RM. gewonnen. Bei der Ziehung der ersten Klasse der 80 Preussisch-Oberpreussischen Klassenlotterie, die am Freitagmorgen in Berlin begann, fiel die 100 000 RM.-Prämie auf die Losnummer 36 900 nach Berlin, die zweite Prämie mit 50 000 RM. auf die Losnummer 88 762 nach Berlin. Die glücklichen Gewinner in Berlin sind meist kleinere Leute, die je ein Kleinstes spielen.

16 Schiffe verunglückt. Das Schwarze Meer wurde in den letzten Tagen von schweren Stürmen heimgesucht. Nicht weniger als 16 Schiffe sind verunglückt. In den Kisten von Konstantinopel sind 36 Schiffe festgelegt. In dem benachbarten Mittelmeer sind ungeheure Vermisungen angeordnet worden.

Ein Schrapnell als Spielzeug. In dem Orte Unterkaunich in der Pfalz-Oberpfalz spielen drei Kinder mit einem Schrapnell, das dabei plötzlich explodiert. Einem 14jährigen Jungen wurde die rechte Hand und die Hüfte des Kopfes abgerissen, so daß er auf der Stelle tot war. Ein 13jähriger Knabe wurde durch einen Splitter ins Herz ebenfalls getötet. Der Dritte der Jungen kam mit leichten Verletzungen davon.

Grabensturz in Oberpfalz. Auf der Char-Lottenstraße in Pilsch-Oberpfalz wurde ein Arbeiter bei der Ausbaggerung in die Tiefe des Grabens, wobei ein Arbeiter getötet und vier andere schwer verletzt wurden.

## „Der Seefloh.“



Ein Franzose hat einen Ozeanflieger konstruiert, zu überqueren, also annehmbar mit derselben Gebirge ein Aufhängen zwischen einem Wasserflugzeug und einem Unterseeboot darstellt und der bei seinen Versuchsfahrten eine Stundengeschwindigkeit von 160 Kilometer entwickelt hat. Der Erfinder Galtano hat berechnet, daß es mit diesem Beförderungsmittel möglich ist, den Atlantischen Ozean in zwei Tagen zu überqueren.

# Ausletter-Tage

Erfahrungsgemäß ist jetzt die angenehmste und auch günstigste Zeit und Gelegenheit Neuanschaffungen und Ergänzungen für den Haushalt vorzunehmen. In richtiger Erkenntnis dieser feststehenden Tatsache bringen wir auf allen Gebieten das Beste billigst!

## Damen-Mäntel

gute, warme Winterware, nur gute Verarbeitung

**Serie I** bestehend aus englischen Stoffen und Flausch mit Absetz **3,50**  
**Serie II** aus guten melierten, warmen Stoffen **9,75**  
**Serie III** aus Velour de laine und zum Teil mit Krümmerschnitt **15,75**

## Kleiderstoffe

**Hauskleiderstoffe** 0,78  
 in riesengroßer Auswahl  
 . . . . . Meter 1,10 0,95  
**Kleiderschleifen** 1,75  
 hübsche Neuheiten, ca. 100 cm br.  
 . . . . . Meter 2,25  
**Mantel-Velour** 5,90  
 reine Wolle, ca. 140 cm breit, in  
 modernen Farben . . . . . Meter  
**Wachsamt** 1,95  
 reichhaltiges Farbensortiment  
 . . . . . Meter 2,50  
**Crêpe de Chine** 4,80  
 ca. 100 cm br., reine Seide, in viel.  
 Farb., unsere bewährte Qual. Mt. 5,90

## Baumwollwaren

**Wischtücher** 0,14  
 kariert, gestickt und gebändert  
 . . . . . Stück 0,22  
**Hemdentuch** 0,45  
 vollgebleichte Ware  
 . . . . . Meter  
**Linon** in Bettwäsche  
 fein-u. starkfädig, Deckbetttücher  
 Meter 1,25 0,95, Kissensbr. 0,75 0,88  
**Bettbezüge** 2,85  
 mit Kissen, weiß  
 . . . . . Bezug 4,95  
**Barchant-Betttücher** 1,95  
 farbig, gestreift  
 . . . . . Stück 3,25 2,90

## Glas

anfallend billig!

**Wassergläser** 0,12  
 . . . . . Stück  
**Libyergläser** 0,15  
 . . . . . Stück  
**Kompotteller** 0,08  
 . . . . . Stück  
**Butterglöcher** 0,35  
 . . . . . Stück  
**Zitronenpressen** 0,15  
 . . . . . Stück  
**Jardiniere** 1,00  
 „Schlenderstern“ . . . . . Stück  
**Erdberschüsseln** 1,00  
 „Schlenderstern“ . . . . . Stück  
**Lithérservice** 1,25  
 7teilig, mit Tablett . . . . . Stück  
**Kompottsätze** 1,25  
 Steilig . . . . . Satz

## Emaillewaren

ohne Fehler

**zu Sonderpreisen**  
**Kochschalen** 0,50  
 gestant, gran . . . . . Stück  
**Kasserollen** 0,50  
 grau, mit Stiel . . . . . Stück  
**Nachtgeschirre** 0,95  
 mit Auszug, gran, ca. 20 cm  
 . . . . . Stück  
**Nichenschüsseln** 1,25  
 weiß, tief, ca. 34 cm . . . . . Stück  
**Milchtöpfe** 2,95  
 mit Auszug, gran, ca. 10  
 bis 16 cm, Satz 5 Stück  
**Schmortöpfe** 4,25  
 gran, ca. 12 bis 22 cm  
 . . . . . Satz 5 Stück

## Porzellan

anfallend billig!

**Kaffeesassen** 0,35  
 mit Überzassen, ge-  
 tierzte Kanten . . . . . Stück  
**Spitze- od. Suppenteller** 0,50  
 Feston mit Goldrand u.  
 Linie . . . . . Stück  
**Salatieren** 1,00  
 groß, Feston mit Gold-  
 rand und Linie . . . . . Stück  
**Bratpfannen** 1,00  
 groß, Feston mit Gold-  
 rand und Linie . . . . . Stück  
**Saucieren** 1,00  
 groß, Feston mit Gold-  
 rand und Linie . . . . . Stück  
**Kaffeeservice** 4,50  
 mod. Dekores, 9teilig  
 . . . . . Stück  
**Nischen-Garnituren** 13,50  
 22teilig, modernes De-  
 kore . . . . . Garnitur

Unser Umbau zwingt uns außerdem noch mit ganz besonderen Leistungen aufzurufen, damit unsere Kundschaft für die kleinen unvermeidlichen Hemmnisse eine Entschädigung findet. Die gebotenen Vorteile sind groß. Nützen Sie diese Gelegenheit!

## Gardinen

**Gardinenstoffe** 0,25  
 Blumend- und engl. Teil . . . . . Meter  
**Gardinen-Nessel** 0,36  
 schöne, waschechte Streifen  
 . . . . . Meter  
**Spannstoffe** 0,98  
 ca. 130 cm breit, moderne Muster  
 in großer Auswahl . . . . . Meter 1,45  
**Etamine** 0,55  
 das beliebte Karomuster, ca. 150 cm  
 breit . . . . . Meter  
**Madras-Garnituren** 1,75  
 farbige Muster, Steilig  
 . . . . . Garnitur 2,75

## Wäsche

**Damen-Trägerhemden** 0,78  
 aus gutem Wollstoff, verschied.  
 Ausführungen . . . . . Stück 2,25 1,45  
**Damen-Kniehosen** 1,85  
 aus gut. Wollstoff, m. Breit. Stück  
 od. Klippel garn. Stück 3,25 2,65  
**Damen-Hemdchen** 1,65  
 mit Stickerei und Klippelplätzchen  
 garniert . . . . . Stück 3,25 2,45  
**Damen-Prinzesschen** 2,45  
 reizende Form, mit Klippel od.  
 Stickerei garniert Stück 4,90 3,75  
**Damen-Hüftformer** 1,25  
 aus festem Drill, mit Halsrenn  
 . . . . . Stück 2,45 1,95

# WIR BAUM

Halle an der Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 68-61

## Bereins-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften, evangelischen Vereine sowie der sozialist. Frauenvereine in der Bezirksgewerkschaft, Sekretariat bei SPD, Halle a. S., Gars 42/4, Gebäude 2. Etage, Bernau 21/22.

### Halle

**Freiengruppe**, Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichsbanner“-Saal, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Aus dem Bezirk

**Wittenberg**, Sonntag, den 15. Okt., abends 8 Uhr, im „Reichsbanner“-Saal, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Grübers-Gemeinde

abends 8 Uhr, im Saal der Gröbers-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Wittenberg - Köpchen - Demm-Frankleben - Gr. Kanna

Sonntag, den 15. Oktober 1927, 20 Uhr, im „Reichsbanner“-Saal, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Lützen

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Lützen-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Sängerhausen

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Sängerhausen-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Delitzsch

Sonntag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Delitzsch-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Delitzsch

Rückk. Sprachprobe am Sonntag, den 17. Okt., abds. 8 Uhr, im „Reichsbanner“-Saal, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Wittenberg

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Wittenberg-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Wittenberg

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Wittenberg-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Wittenberg

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Wittenberg-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Wittenberg

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Wittenberg-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Wittenberg

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Wittenberg-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Wittenberg

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Wittenberg-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

### Wittenberg

Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Wittenberg-Gemeinde, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

## Am Riebeckplatz

**Harry Hedke** der Sieghafte und erklärte Liebhaber der Frauenwelt in seinem schönsten und besten Lustspiel:

## Das Heiratsnest!

Sieben köstliche Akte nach dem bekannten Lustspiel von Walter Reisch. In den weiteren Hauptrollen fassinierten besonders: Livio Paronelli, Hans Justermann, Margarete Lamm, Grilla Lay, Iva Wenzl u. a. m. Dieser Film ist Chamäpapp, extra dry! Das schäumt, perlt u. glitzert immer neue Einfälle überraschen, entzückendes Frauenleben erklingt, Witzfontänen sprühen auf!

Der kunte Teil bringt: **Buster hat Herzklöppchen** 2 Akte köstlichen Humors. **Trisano-Wochen-schau** Aktuelle Berichterstattung.

**Weiß gegen blau** Der große Länderkampf in Paris im klassischen Stadion von Colombes. **Jugendliche haben keinen Zutritt!**

Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

## Gr. Ulrichstraße 51

Ihr lieben Freunde von Fern u. Nah, freut Euch, wir sind wieder da!

## Pat u. Patachon

am Nordseestrand

Auf hoher See - am Nordseestrand - Eibachstrasse u. Gaislerland - Gewittersturm und Unwetter - Ein Nonsensstück der Liebe Land 7 Akte

**Was die Presse über uns schreibt:** Wie herzlich kann man über diese beiden lachen . . . das Tollste vom Tollsten aber ist, wenn sie beide zum Tausch gehen . . . Dieser Film ein großer Erfolg . . . Der langanhaltende Beifall am Schloß, die zahlreichen Hetzkartenausschreie während des Spiels sind ein Beweis, wie glänzend sich das Publikum unterhalten hat. (Lichtbild-Bühne)

**Morgen der prächtige neue Film!**

Morgen, Sonntag, nachm. 8 Uhr: **Gr. Jugend-u. Fremdenvorstellung** Jugendliche unter 14 Jahren zahlen halbe Preise. 5490.

## Freier Sängerkor

Sonntag, den 16. Oktober, nachm. 8 Uhr, im Saal der Freier Sängerkor, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

## Kleinlicher Schützenverein „Republik“

Malle an der Saale. Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Kleinlicher Schützenverein „Republik“, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

(Mund der republikanisch. Kriegsteilnehmer)

## Rakete!

Ab morgen. Mitternacht, Generalabrechnung für den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Rakete!, Bericht der Genoffin Wadutz von der Reichs-Frauentagung und Zeugniss der Arbeiter-Frauen in Kiel. Anschließend gefälliges Beisammeln.

## Stadttheater

Heute 5494 Sonntag, 20 Uhr: **Die Nacht der Nächte**

## Volkspark

Sonntag und Sonntag: **Oktoberfest**

## Esibeineffen

Stimmung! Stimmung!

## Stöpsel

Sonntag 19. Uhr

## Biochemie Original Schwabe

Anhänger der Biochemie erhalten unsere unverändert seit über 50 Jahren nach den Vorschriften:

## Dr. Schüller's

hergestellten, bewährten, biochemischen Funktionsmittel

In allen Apotheken

## Original-Karton RM. —,35

Wer sich für Biochemie interessiert, verlange kostenlos Zusendung unserer illustrierten Preislisten und Broschüren.

## Dr. Willmar Schwabe

Leipzig 0 20 Biochemische Abteilung.

## Auf Kredit

Herrn-Antje, Knaben- und Junglings-Antje, Paletots, Herren- und Knaben-Mantel, Gemalmte, Windjacken, Hosen, Gardinen, Teppiche, Tisch- u. Wanddecken, Federbetten, Stoppdecken, Reform-Unterwäsche

## Kleine Teilzahlungen

Alle Kunden u. Beamte haben besondere Vergünstigung.

## N.Fuchs G.m.b.H.

Halle, Gr. Ulrichstr. 54, T. H. III. Etage. Im Hause der Nordsee-Fischhalle. 5497







relchlich angeboten wurde... verlangte man für... 1.20 bis 1.30 Uhr. Lauben bekam man das Stück... von 60 Pf. an.

# Kritik der Leinwand.

## „Bei und Bannan am Nordseestrand.“

Es ist eine kleine... Was braucht sie nicht... Was braucht sie nicht... Was braucht sie nicht...

## „Genetiv.“

Ein Bild aus dem romantischen... Ein Bild aus dem romantischen... Ein Bild aus dem romantischen...

## „Der Seemann.“

Das „Seemann“ ist... Das „Seemann“ ist... Das „Seemann“ ist...

Von den Unglücklichen... Von den Unglücklichen... Von den Unglücklichen...

## „Straßenbahn und Lastkraftwagen.“

Am Freitag gegen 16 Uhr... Am Freitag gegen 16 Uhr... Am Freitag gegen 16 Uhr...

Der nächste Zusammenstoß... Der nächste Zusammenstoß... Der nächste Zusammenstoß...

als es betrat... als es betrat... als es betrat...

## „Die seltsame Erzählung.“

Der Inhalt dieses... Der Inhalt dieses... Der Inhalt dieses...

Die Unvorteilhaftigkeit... Die Unvorteilhaftigkeit... Die Unvorteilhaftigkeit...

Reisen Schwere... Reisen Schwere... Reisen Schwere...

Was alle... Was alle... Was alle...

Die Anforderungen... Die Anforderungen... Die Anforderungen...

Ein... Ein... Ein...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

## Neuheit! Gummi-Schürzen 75 Pf., Bettunterlagen, Windhütchen, Medizin-Bedarf, Gummi-Bieder, Gr. Seidenstraße, Nähe Markt

## Die Untersten.

Gefährte aus dem Berliner... Gefährte aus dem Berliner...

Von Victor... Von Victor...

10... 10...

Der Mond war... Der Mond war...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Als er sich... Als er sich...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Der... Der... Der...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...

Walter... Walter...



# Mehr Leistung — mehr Lohn!

## Zur Lohnbewegung der Eisenbahner.

Die Verhandlungen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft mit den Tarifkontrahenten zur Neuverteilung der Löhne werden am kommenden Dienstag wieder aufgenommen. Die Reichsbahn-Gesellschaft hat sich etwas lange Zeit gelassen, bis sie sich bereit erklärte, sich abzuverleiben mit den Eisenbahner-Gewerkschaften an den Verhandlungstisch zu setzen. Der 1. Oktober, von dem ab die Preissteigerung von neuem in verstärktem Tempo eingeleitet hat, liegt nun bald schon 14 Tage zurück, die Eisenbahner warten mit Ungeduld darauf, daß die Reichsbahn-Gesellschaft in der Lohnverhandlung endlich Taten setzen läßt. Die glänzende Geschäftslage der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, die nicht allein auf die Konjunktur der deutschen Wirtschaft zurückzuführen ist, wurde vor allem erst dadurch möglich, daß sich das Personal an Arbeitsleistungen bereit fand, die weit über der Normalleistung lagen. Die letzte Lohnregelung im April d. J. brachte jedoch den Eisenbahner seinen Arbeitslohn für die geleisteten Taten der Arbeitsleistung und keine Befriedigung dieser Mehrleistung.

Im Geschäftsbericht der Reichsbahn vom Jahre 1936 kann man nachlesen, daß der Mehrertrag in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 5 1/2 Millionen betrug und an Arbeiter und Beamte hohe Anforderungen stellte. Diese Arbeiter und ihrer Pflichterfüllung ist es gelungen, diese Anforderungen zum Wohl der deutschen Wirtschaft und damit auch unseres Unternehmens zu erfüllen. Im Juni 1936 wurden zusammen 3 475 000 Wagen gestellt und an Arbeiter und Beamte hohe Anforderungen gestellt und damit direkt oder indirekt zusammenhängende Arbeit wurde von 714 066 Arbeitern und Beamten erledigt. Auf den Kopf der Belegschaft umgerechnet, ergibt sich eine monatliche Leistung, die mit der Erstellung von 4,87 Wagen zusammenhängt.

Eine solche Leistung ist nach den Ausführungen der Gesellschaft nicht ohne die Kraft, sondern nur durch außerordentlichen Arbeitseifer und hohe Pflichterfüllung möglich gewesen.

Im Juli des laufenden Jahres mußten 3 905 000 Wagen gestellt werden. Ein Personal von 730 269 Köpfen war für die damit verbundene Arbeit erforderlich. Das sind pro Kopf und Monat 5,38 Wagen — eine Steigerung gegenüber dem Juli des Vorjahres von 10,5 Prozent! Im August waren noch höhere Arbeitsleistungen zu verzeichnen. Für 4 059 000 gestellte Wagen waren 727 732 Arbeiter und Beamte vorhanden. Das ist eine Arbeitsleistung von 5,38 Wagen pro Kopf und Monat oder eine Steigerung von 14,6 Prozent. Waren die Leistungen des Vorjahres nach der Auffassung der Gesellschaft bereits Höchstleistungen — wie bezeichnet man dann die erheblich höheren Leistungen in diesem Jahr?

Für die Gesellschaft ist es Deutscher und billiger, die Arbeitsleistung des Personals zu erhöhen als die Arbeitsleistung zu senken. Die Arbeitsleistung ist jedoch bei den Eisenbahner nicht gebietet. Zur Erhaltung ihrer Arbeitskraft haben sie erheblich höhere Löhne nötig; denn die höheren Löhne wurden immer erst dann erhöht, wenn die Preise für Lebensmittel und die Wohnungsmieten schon längst gefallen waren.

Die Reichsbahn-Gesellschaft muß endlich aufhören, sich taub zu stellen und die Empörung der Eisenbahner als Maßstab der Organisation zu bezeichnen.

Die Stimmung unter den Eisenbahner ist mehr als kritisch.

Die Gesellschaft hat es in der Hand, durch eine unabhängige Aufhebung der Löhne, die sowohl die Leistung als auch das ethisch geistige Arbeitstempo innerhalb der Betriebe herabsetzt, die Wogen der Empörung zu glätten. Sie ist nach dem glänzenden Abschlußergebnis der ersten neun Monate durchaus dazu in der Lage.

## Wozu die Reichsbahn Geld hat!

Es ist bekannt, daß die Reichsbahnarbeiter einen sehr niedrigen Lohn haben. Es werden wöchentliche Löhne gezahlt, die zwischen 18 und 25 RM schwanken. Für Wohnverhältnisse reicht es bei der Reichsbahn nicht für den wöchentlichen Lohn. Im Reichsbahn sind die Arbeiter sehr zahlreich und die Reichsbahn hat einen sehr hohen Personalbestand. Es werden wöchentliche Löhne gezahlt, die zwischen 18 und 25 RM schwanken. Für Wohnverhältnisse reicht es bei der Reichsbahn nicht für den wöchentlichen Lohn. Im Reichsbahn sind die Arbeiter sehr zahlreich und die Reichsbahn hat einen sehr hohen Personalbestand. Es werden wöchentliche Löhne gezahlt, die zwischen 18 und 25 RM schwanken. Für Wohnverhältnisse reicht es bei der Reichsbahn nicht für den wöchentlichen Lohn. Im Reichsbahn sind die Arbeiter sehr zahlreich und die Reichsbahn hat einen sehr hohen Personalbestand.

Wir fragen die Reichsbahnverwaltung: Mit welcher Arbeit ist die Reichsbahn beschäftigt, die sie aus den Händen der Eisenbahner herausgerissen hat? Warum kommt sie den Forderungen der Tarifkontrahenten nicht nach und zahlt ihren Arbeitern Löhne, mit denen sie auskommen können? Oder will sie die Eisenbahner zur Verweigerung zwingen, um den Nachweis zu erbringen, daß das Geld für den „Schnitzfuß“ wozu 10 000 Mann ausgebildet sind — nicht umsonst ausgegeben ist?

## Die Postbeamten zur Befolgung der Forderungen.

Der mehr als 150 000 Mitglieder zählende Reichsverband Deutscher Post- und Telegraphen-

beamten sollte für den 12. Oktober Vertreter aller Zweige zu einer außerordentlichen Tagung nach Berlin einberufen. Der Befolgungsgehalt-Entwurf der Reichsbahnregierung erfuhr eine lebhafteste Kritik. Unzufriedenheit herrschte vor allem darüber, daß die Ermahnungen, die von den Post- und Telegraphenbeamten des unteren und des mittleren Dienstes in liberaler Begehung an die Befolgungsregelung gerichtet wurden, nicht erfüllt und in dieser Begehung gegenüber dem bisherigen Zustande erhebliche Verschlechterungen zu verzeichnen sind. Die Aufhebung der Vergütung und die damit verbundene Begehung der Abstände zwischen den einzelnen Dienstleistungen gab Anlaß zu lebhafter Kritik; die zurückgehende Einstellung, wie sie vor allem für die Oberpostämter und die männlichen Betriebsassistenten gilt, wurde als unerträglich bezeichnet. Allgemein war die Enttäufung über die zu niedrige Ausstattung und die Unterbezahlung der männlichen Beamten des Post- und Telegraphendienstes.

## Die Berliner Lohnkampfe.

Berlin, 15. Oktober. (Radionachricht.)

Die Funktionäre der den Manteltarifvertrag der Berliner Folginindustrie unterscheidenden Betriebe nahmen am Freitagabend zu dem gefälligen Schiedsspruch Stellung. Der Spruch steht eine Zulage von 9 Pfennig pro Stunde ab 1. Oktober vor und von weiteren 3 Pfennig ab 1. Januar auf alle bestehenden Löhne und Zulagen. Die geheime Abstimmung über diesen Spruch ergab mit 245 gegen 244 Stimmen dessen Annahme.

Der Schiedsspruch im Berliner Brauerstreik ist am Freitag unter einigen Änderungen für verbindlich erklärt worden. Die Funktionäre nahmen dazu heute vormittag Stellung.

## Rundfunk.

### Schwarz-Preussener Wochenschau.

Am Freitag, 15. Oktober, wird im Rundfunk eine Wochenschau aus dem Reichsbereich der Schwarz-Preussener Wochenschau übertragen. Die Wochenschau wird von 19.30 bis 20.15 Uhr im Programm der Reichsbahn übertragen. Die Wochenschau wird von 19.30 bis 20.15 Uhr im Programm der Reichsbahn übertragen. Die Wochenschau wird von 19.30 bis 20.15 Uhr im Programm der Reichsbahn übertragen.

## Rundfunk-Programme.

Samstag, 10. Oktober. 9 Uhr: Opernprogramm. 10 Uhr: Musikprogramm. 11 Uhr: Musikprogramm. 12 Uhr: Musikprogramm. 13 Uhr: Musikprogramm. 14 Uhr: Musikprogramm. 15 Uhr: Musikprogramm. 16 Uhr: Musikprogramm. 17 Uhr: Musikprogramm. 18 Uhr: Musikprogramm. 19 Uhr: Musikprogramm. 20 Uhr: Musikprogramm. 21 Uhr: Musikprogramm. 22 Uhr: Musikprogramm. 23 Uhr: Musikprogramm. 24 Uhr: Musikprogramm. 25 Uhr: Musikprogramm. 26 Uhr: Musikprogramm. 27 Uhr: Musikprogramm. 28 Uhr: Musikprogramm. 29 Uhr: Musikprogramm. 30 Uhr: Musikprogramm. 31 Uhr: Musikprogramm.

Sonntag, 11. Oktober. 9 Uhr: Opernprogramm. 10 Uhr: Musikprogramm. 11 Uhr: Musikprogramm. 12 Uhr: Musikprogramm. 13 Uhr: Musikprogramm. 14 Uhr: Musikprogramm. 15 Uhr: Musikprogramm. 16 Uhr: Musikprogramm. 17 Uhr: Musikprogramm. 18 Uhr: Musikprogramm. 19 Uhr: Musikprogramm. 20 Uhr: Musikprogramm. 21 Uhr: Musikprogramm. 22 Uhr: Musikprogramm. 23 Uhr: Musikprogramm. 24 Uhr: Musikprogramm. 25 Uhr: Musikprogramm. 26 Uhr: Musikprogramm. 27 Uhr: Musikprogramm. 28 Uhr: Musikprogramm. 29 Uhr: Musikprogramm. 30 Uhr: Musikprogramm. 31 Uhr: Musikprogramm.

Ultra-Röhren gasgefüllt. Großeffizienten des besten Empfangs dieses Programmes. In allen guten Fachgeschäften erhältlich. 5300. ULTRA Generalvertreter: J. W. Dreier, Halle. Schillerstraße 18, Tel. 20176.



**Für diesen Berg Wäsche nur ein Paket Suma!**

40 Pfund Trockenwäsche können Sie mit einem einzigen Paket Suma waschen. Sie brauchen also nur zwei Pakete Suma, wo Sie sonst drei Pakete anderer Waschmittel verwendet haben. So hilft Suma a Ihnen sparen. Dazu kommt die Schonung Ihrer Wäsche, denn Suma enthält nichts Schädliches: keine Soda, kein Wasser-glas oder gar bleichende Chemikalien.

Nehmen Sie Suma für Ihren nächsten Waschtage. Es gibt Ihnen ohne Reiben und Bürsten eine blühweiße Wäsche.

Preis 50 Pfg.

„Sunlicht“ Mannheim

Wascht wie weisser und schonender!



**Flug sein, wie er!**

Der Adler fliegt allein, der Rabe scharenweise!

**Josetti Juno**

Zu überragender Größe führt nur höchste Leistungsfähigkeit.

Alles andere überflügelnd steigt immer höher in Vollerfüllung, immer höher in der Gunst der Raucher.

**Josetti Juno** die köstliche 4 1/3 Cigarette ohne Mundstück und mit Gold.

**Woll-Schlingen-Häkele** über Flachstäben. Preiswerte Schätzzimmer. Alfredd Anding. Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstraße 27.

**Josetti Juno** die köstliche 4 1/3 Cigarette ohne Mundstück und mit Gold.

# Nicht ohne Grund

wird meine — seit über 75 Jahren bestehende Firma — bei Einkäufen von

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

immer mehr bevorzugt!  
Nicht der billige Preis allein ist maßgebend, sondern die Qualität!  
Ich führe als Spezialität nur Oberkleidung.  
Die Kunst sich anzuziehen und mit Geschmack zu kleiden, können Sie infolge großer Auswahl zu außergewöhnlich günstigen Preisen bei mir vornehmen.  
Die Formvollendung sowie die gute Material-Beschaffenheit meiner fertigen Kleidungsstücke sind allgemein bekannt. Sie finden bei mir fertige Kleidungsstücke.

## Anzüge u. Mäntel v. 36—180 M.

und alle Größen — ob schlank, normal, unteretzt oder korpulent — am Lager.  
Selbst Kunden, welche früher ein gewisses Vorurteil gegen fertige Kleidungsstücke hatten, zählen heute zu meinen ständigen Abnehmern.

# G. Assmann

Das Haus der Herren-Moden  
Stammhaus Gr. Ulrichstr. 49  
Fernruf 27456 — Gegründet 1848  
Eigene Kleiderfabrik in München — Eigene Uniformfabrik  
Rohwollgroßhandlung — Großherfertigung in Stettin u. Berlin

**Volkspark.**  
Seute, Sonnabend:  
**Bereins - Ball!**  
Er. Oktober-Fest  
mit Unterhaltung!  
Eintritt frei! Eintritt frei!  
Morgen Sonntag:  
**Großer Ball!**  
**Frei-Konzert!**  
Im kleinen Saal:  
**Kaffee-Konzert!**  
**Walhalla**  
Beginn 8 Uhr Tel. 283 95

**Hallsche Volksbühne**  
**Kleist-Feier**  
Dienstag, 18. Okt., 8 Uhr  
im Saale d. „Deutscher“  
1. 150. Geburtstag des Dichters.  
**Bohndorf-Quartett**  
Festrede (Prof. Dr. Liepe)  
Restitutions (Dr. Wittsack)  
Kartan 11 M. und 1.50 M. in der  
Geschäftsstelle, Brüderstraße 14  
und am Saalengang.

**Wappen**  
in Leder  
Hugo  
**Krasemann**  
Hof-Schneiderei 19  
Kaffee- und  
Lederwaren-Baus  
Gebr. Sosa  
billigt zu Verkauf.  
Streitbergstr. 41, 5. Etz.  
**R.-Klappstuhl,**  
Raufiger, 3. vert.,  
Dietrich, Pfannen-  
größe 30.  
**Von 95 Pfg. an**  
Lustig Sie bei mir vier,  
Guten, Paradies  
**Schallplatten**  
Hochpreisige in Gruppen  
zu ausnehmend  
als Normalpreisen  
siehe im Lager.  
Hofmühlstr. 3-10  
im 5229  
**Piano-Läden**  
Fertige Innen  
**für 29 Mark**  
inkl. halbt. Futters  
zusätzlich modernen  
Anzug oder Mantel  
nach genauem  
**Maß**  
a. mitgebr. Stoffen  
Tadellos Sitz  
M. Ehrlich  
Leipziger  
Straße 65  
**Elektr. Kronen**  
von 18.— ab, an,  
auch Leuchtglüh.  
G. Bröse,  
Gr. Sternberg 8. I.

**MODERNES THEATER**  
Jah. u. Dir.:  
**Ferry Rosen**  
Generalpl. 230 91  
Sonntag, den 18. Oktober, 20 Uhr:  
**Abschieds-Vorstellung**  
mit anschließendem  
**Tanz-Turnier**  
Umbe 3 Uhr Umbe 3 Uhr  
Sonntag, den 16. Oktober, 20 Uhr:  
**Neues Spezialitäten-Programm**  
mit  
**Otto Reutter**  
Ist ein arabisches Eintrittspreise  
Boreckauf ab 11 Uhr im Theater

**Geschäftseröffnung**  
Mein Zweiggeschäft Gr. Brauhausstr. 21  
habe ich mit dem heutigen Tage nach  
**Geiststr. 9 (Ecke Fleischstr.)**  
verlegt.  
Um gütigen Zuspruch bitte fernachin  
**Hallsches Seifenhaus**  
**Otto Renner**  
Telefonstr. 9 (u. d. Hauptallee) Geiststr. 9 (alte Fleischstr.)  
Telephon 286 41 Telephon 220 59

**Karhaus Bad Wittkalk.**  
Sonntag, den 16. Okt., nachm. 4 Uhr:  
**Großes Kaffee-Konzert**  
eintrittsfrei vom Götter- u. Grotten-  
Saal; 15. Denkm.  
Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.  
Abends 8 Uhr:  
**Gesellschaftsabend mit Tanz**  
Eintritt 1.— 3.—. Rein Tanzabend.  
**Eigene Bonbonerie**  
Abends von 12.— bis 14 Uhr  
reichhaltige Spezialitäten, anspruchsvoll gute  
Kaffee, ff. Weine erhalte Käse, gut  
gebackene Brote, gutgebackte Gebäcke.  
**Steinfeger**  
werden eingeseht. Schlichte  
Reklamen an 723  
**Kurt Bunze**  
Steinfeger und Zierdengeher  
Zoggen Deutscher Gr. 21

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, den 16. Oktober,  
nachm. 4. und abends 8 Uhr:  
**Konzerte**  
des Hall. Symphonie-Orchesters  
Leitung Benno Platz. 5005  
**Gewerkschaftshaus**  
Saale. Herz 42-44  
**Restaurant, Sitzungszimmer**  
**Sorgfältige Küche**  
**Gandere Nebenabteilung**  
**Guter Mittag- u. Abend-Stamm**  
Küche bis 1 Uhr nachts geöffnet

**Paul Richter**  
**Spezialgeschäft**  
für **Röst-Kaffees**  
Steintweg 53  
Steintweg 15  
Geißstraße 32

**Frauenwelt**  
Eine Halbmonatsschrift  
DIE MODERNE FRAUENZEITSCHRIFT, DIE  
ZEITSCHRIFT DER SCHAFFENDEN FRAU  
Beiträge erster Literaten und Künstler!  
Unterhaltung + Belehrung über Erziehung + Hygiene  
Haus- und Gartenwirtschaft + Ratschläge für  
Küche und Keller + Ärztliche Sprechstunden usw.  
Glänzend ausgestatteter Modeller  
Preis nur 30 Pf.  
mit überaus schönem  
Einband in 60 B.  
Zu beziehen durch jede Volksbuchhandlung oder vom Verlag  
**J. H. W. DIETZ NACHF., BERLIN SW 68, LINDENSTR. 2**

**Merseburg**  
**Wochenprogramme der**  
**Merseburger Lichtspiel-Theater**  
**Lichtspiel-Palast „Sonne“**  
Ab Freitag, 14. Oktober:  
Das Welt-Ereignis:  
**Metropolis**  
Das Schicksal einer Menschheit im Jahre 2000.  
Ein Film von Fritz Lang, nach  
einer Idee von Thea v. Harbou.

**Union-Theater.**  
Ab Freitag, 14. Oktober:  
**Der Seteufel**  
Ein Filmtitel in 6 Akten.  
**Der rote Freibauer**  
Ab Dienstag, 18. Oktober:  
**Landstreicher wider Willen**  
mit Nicolai Kollin.  
**Fri. Sherok Holms**  
Detektivfilm.

**Herbstpflanzung**  
empfehle  
**Obstbäume**  
Kirschen  
Birnensorten  
Apfelsorten  
Pflanzung  
Otto Bernhart  
Galle, Herrenstr. 19  
**Privat-Unterricht**  
in Deutschem  
Hilfsstoffe 50. L.  
Damen kann. Ihre  
Ward. anfarbeit u.  
neue anfertigen u.  
Schneid. u. Stütze.  
erlernen n. neuzeit.  
Ward. zu maß. Preis.  
in Tage u. Abende.  
Panden. 5397

**Herbstpflanzung**  
empfehle  
**Obstbäume**  
Kirschen  
Birnensorten  
Apfelsorten  
Pflanzung  
Otto Bernhart  
Galle, Herrenstr. 19  
**Privat-Unterricht**  
in Deutschem  
Hilfsstoffe 50. L.  
Damen kann. Ihre  
Ward. anfarbeit u.  
neue anfertigen u.  
Schneid. u. Stütze.  
erlernen n. neuzeit.  
Ward. zu maß. Preis.  
in Tage u. Abende.  
Panden. 5397

**Herbstpflanzung**  
empfehle  
**Obstbäume**  
Kirschen  
Birnensorten  
Apfelsorten  
Pflanzung  
Otto Bernhart  
Galle, Herrenstr. 19  
**Privat-Unterricht**  
in Deutschem  
Hilfsstoffe 50. L.  
Damen kann. Ihre  
Ward. anfarbeit u.  
neue anfertigen u.  
Schneid. u. Stütze.  
erlernen n. neuzeit.  
Ward. zu maß. Preis.  
in Tage u. Abende.  
Panden. 5397

**Herbstpflanzung**  
empfehle  
**Obstbäume**  
Kirschen  
Birnensorten  
Apfelsorten  
Pflanzung  
Otto Bernhart  
Galle, Herrenstr. 19  
**Privat-Unterricht**  
in Deutschem  
Hilfsstoffe 50. L.  
Damen kann. Ihre  
Ward. anfarbeit u.  
neue anfertigen u.  
Schneid. u. Stütze.  
erlernen n. neuzeit.  
Ward. zu maß. Preis.  
in Tage u. Abende.  
Panden. 5397

**Herbstpflanzung**  
empfehle  
**Obstbäume**  
Kirschen  
Birnensorten  
Apfelsorten  
Pflanzung  
Otto Bernhart  
Galle, Herrenstr. 19  
**Privat-Unterricht**  
in Deutschem  
Hilfsstoffe 50. L.  
Damen kann. Ihre  
Ward. anfarbeit u.  
neue anfertigen u.  
Schneid. u. Stütze.  
erlernen n. neuzeit.  
Ward. zu maß. Preis.  
in Tage u. Abende.  
Panden. 5397

**Herbstpflanzung**  
empfehle  
**Obstbäume**  
Kirschen  
Birnensorten  
Apfelsorten  
Pflanzung  
Otto Bernhart  
Galle, Herrenstr. 19  
**Privat-Unterricht**  
in Deutschem  
Hilfsstoffe 50. L.  
Damen kann. Ihre  
Ward. anfarbeit u.  
neue anfertigen u.  
Schneid. u. Stütze.  
erlernen n. neuzeit.  
Ward. zu maß. Preis.  
in Tage u. Abende.  
Panden. 5397

**Ufa - Theater**  
Leipziger Straße  
**Bebe Daniels**  
die rasch zum Welttrium gelangte  
italische Amerikanerin deutscher  
Herkunft erobert sich die Herzen  
der Hallenser in ihrem Großfilm  
**Señorita**  
Ein Film überreich an bizarren  
Pointen und gespickt mit schmeis-  
sigen Tricks.  
Nach das reichhaltige Programm  
und die  
**Ufa - Wochenschau**  
Beginn:  
Sonntag 8 Uhr, Werktage 4 Uhr.  
**Ufa - Theater**  
Alte Promenade  
**Die selige Exzellenz**  
Die Krone aller lustigen Filme.  
Nach dem gleichnamigen Lust-  
spiel von Prester und Stein.  
In den Hauptrollen:  
Willy Fritsch, Olga Tschechowa, Hans  
Janderhann, Lydia Panchina, Julius  
Falkenstein, Fritz Kampers.  
Nach das reichhaltige Programm  
und die  
**Ufa - Wochenschau**  
Jugendliche haben Eintritt  
und zahlen zur ersten Vor-  
stellung keine Preise.  
Beginn:  
Sonntag 8.30, Werktage 4 Uhr.

Wir verlegen unser Atelier  
von der Poststraße in den  
Ritter-Neubau Leipziger  
Straße 60 neben der Ufa  
Telefon  
210 25  
**SAMSON & Co.** GH  
DH  
Photographisches Atelier  
Das moderne Bild in  
neuzeltlicher Ausstattung  
zu billigen Preisen  
Leipziger Str. 60  
im Ritterneubau  
**Sprechapparat u. Schallplatten**  
Alle führenden Marken in reicher Auswahl  
Zusätzl. güt. Zahlungsbedingungen  
7 Vorkaufsräume Kataloge kostenlos  
**Musikhaus Liders & Oltberg o.m.b.H.**  
Fernruf 297 95 Saale (Saale) Leipziger Str. 30  
Autorialer „Electrola“-Verkaufsstelle 5496

Zur Eröffnung  
**Alfred Krasemanns**  
Spezialgeschäft und  
Werkstatt (eigen)  
früher Leipziger Str. 18  
**Gelegenheitskäufe**  
zu außerordentlich billigen in guten Stoffen, Herren-,  
modernen Damenstoffen und alle feinen Bedarfen  
**Jetzt nur Geiselstraße Nr. 22**  
(gegenüber Thaliastraße)

**Wappen**  
in Leder  
Hugo  
**Krasemann**  
Hof-Schneiderei 19  
Kaffee- und  
Lederwaren-Baus  
Gebr. Sosa  
billigt zu Verkauf.  
Streitbergstr. 41, 5. Etz.  
**R.-Klappstuhl,**  
Raufiger, 3. vert.,  
Dietrich, Pfannen-  
größe 30.  
**Von 95 Pfg. an**  
Lustig Sie bei mir vier,  
Guten, Paradies  
**Schallplatten**  
Hochpreisige in Gruppen  
zu ausnehmend  
als Normalpreisen  
siehe im Lager.  
Hofmühlstr. 3-10  
im 5229  
**Piano-Läden**  
Fertige Innen  
**für 29 Mark**  
inkl. halbt. Futters  
zusätzlich modernen  
Anzug oder Mantel  
nach genauem  
**Maß**  
a. mitgebr. Stoffen  
Tadellos Sitz  
M. Ehrlich  
Leipziger  
Straße 65  
**Elektr. Kronen**  
von 18.— ab, an,  
auch Leuchtglüh.  
G. Bröse,  
Gr. Sternberg 8. I.

**Schleifau**  
Gasthof weißer Schwan  
Sonntag, den 16., und Montag, den  
17. Oktober, von nachm. 3 Uhr an:  
**Kirmesball**  
für gute Speisen und Getränke  
im geogt. 7530  
**Georg Rösler u. Frau**  
**Wichtige Bekanntmachungen.**  
Die Verigerung der Röhre bei  
den Nummern 307 701 bis  
40 836 (Händelsplatz) Februar 1927 in  
rotem Grund) wird vom 8. November  
1927, von 9 Uhr vormittags an, im  
Saal, im der Warientstraße 4,  
stattfinden. 5004  
Versteigert werden Kuchentuben  
aller Art, sonstige Glas- und Silber-  
gegenstände, ferne Betten, Weiß- und  
bettsmäßige Schuhwerk, neue und  
getragene Kleidungsstücke und verjeht,  
sonstige Gegenstände.  
Die erzielten Ueberträge können  
bis 30. November 1928 abgehoben  
werden.  
Galle, den 14. Oktober 1927.  
Der Richter der Stadt Halle.  
**Beitrag.**  
Wir haben eine alleinstehende tüp-  
ferbedürftige 41 Jahre alte Frau in  
Prinzstraße unterzubringen  
Bedingungen unter Angabe der Ent-  
schädigungsbedingungen an das hiesige  
Fürsorgeamt, Alt. II, Rathaus, Ritter-  
straße, Zimmer Nr. 3, senden.  
Beitrag, den 12. Oktober 1927.  
Der Magistrat (Fürsorgeamt).

**Schleifau**  
Gasthof weißer Schwan  
Sonntag, den 16., und Montag, den  
17. Oktober, von nachm. 3 Uhr an:  
**Kirmesball**  
für gute Speisen und Getränke  
im geogt. 7530  
**Georg Rösler u. Frau**  
**Wichtige Bekanntmachungen.**  
Die Verigerung der Röhre bei  
den Nummern 307 701 bis  
40 836 (Händelsplatz) Februar 1927 in  
rotem Grund) wird vom 8. November  
1927, von 9 Uhr vormittags an, im  
Saal, im der Warientstraße 4,  
stattfinden. 5004  
Versteigert werden Kuchentuben  
aller Art, sonstige Glas- und Silber-  
gegenstände, ferne Betten, Weiß- und  
bettsmäßige Schuhwerk, neue und  
getragene Kleidungsstücke und verjeht,  
sonstige Gegenstände.  
Die erzielten Ueberträge können  
bis 30. November 1928 abgehoben  
werden.  
Galle, den 14. Oktober 1927.  
Der Richter der Stadt Halle.  
**Beitrag.**  
Wir haben eine alleinstehende tüp-  
ferbedürftige 41 Jahre alte Frau in  
Prinzstraße unterzubringen  
Bedingungen unter Angabe der Ent-  
schädigungsbedingungen an das hiesige  
Fürsorgeamt, Alt. II, Rathaus, Ritter-  
straße, Zimmer Nr. 3, senden.  
Beitrag, den 12. Oktober 1927.  
Der Magistrat (Fürsorgeamt).

**Gasthof zum Kronprinzen**  
Saale  
Sonntag, den 16. Oktober:  
**Tanzvergnügen**  
Versteht auch Kinder! Neues Programm!  
Es ladet freundlich ein  
835 Der Wirt.  
**Von der Reise**  
zurück  
**Dr. Großmann**  
Facharzt für  
Augenkrankheiten  
**Händler, Wiederverkäufer**  
laufen 7726  
Schiffahrt, Kriegerdenkmal, Wäpfe  
nur bei L. Schützke, Dresden-A.  
Bismarckstr. 7  
Preisliste gratis!

**Chausseur**  
fischerer Fahrer, mit guten Jagd-  
reifen (Autoschlösser) gesucht für  
Bielefeld. Offert. unter 6820 an  
an die Expedition dieses Blattes.  
**Därme**  
strotzen und gefüllene sowie Ge-  
würze u. Beeren zum Kauf angeboten  
taufen Sie am vorbestimmten in der  
Farngrabenhandlung von  
**Carl Schützke** Saale a. G.  
H. Ulrichstr. 1  
Rein Robert. Berl. nach ausm. prompt.  
**Billige Män. Doffelorn**  
für reine gewaschene Sorten  
Ein Kilo genau gewaschen  
3 Mk., halbweiß 4 Mk.,  
weiß 5 Mk., bess. 6 Mk.,  
7 Mk., dann weiß 3 Mk.,  
10 Mk., beste Sorte 12 Mk., 14 Mk.,  
weisse ungewaschen 7,50 Mk., 9,50 Mk.,  
beste Sorte 11 Mk. Versand portofrei,  
sollfrei gegen Nachn. Muster frei.  
Umtausch und Rücknahme gestattet.  
**Benedict Buchholz, Lobau**  
Nr. 965 bei Pilsen, Böhmen, 7714

**Chausseur**  
fischerer Fahrer, mit guten Jagd-  
reifen (Autoschlösser) gesucht für  
Bielefeld. Offert. unter 6820 an  
an die Expedition dieses Blattes.  
**Därme**  
strotzen und gefüllene sowie Ge-  
würze u. Beeren zum Kauf angeboten  
taufen Sie am vorbestimmten in der  
Farngrabenhandlung von  
**Carl Schützke** Saale a. G.  
H. Ulrichstr. 1  
Rein Robert. Berl. nach ausm. prompt.  
**Billige Män. Doffelorn**  
für reine gewaschene Sorten  
Ein Kilo genau gewaschen  
3 Mk., halbweiß 4 Mk.,  
weiß 5 Mk., bess. 6 Mk.,  
7 Mk., dann weiß 3 Mk.,  
10 Mk., beste Sorte 12 Mk., 14 Mk.,  
weisse ungewaschen 7,50 Mk., 9,50 Mk.,  
beste Sorte 11 Mk. Versand portofrei,  
sollfrei gegen Nachn. Muster frei.  
Umtausch und Rücknahme gestattet.  
**Benedict Buchholz, Lobau**  
Nr. 965 bei Pilsen, Böhmen, 7714



Merseburg-Querfurt

Anteilsgebiet Merseburg-Querfurt.

Am Sonntag, dem 23. Oktober, vor- mittags 10 Uhr, findet im Saal des ...

Kartellbildung. Die künftige Kartellbildung findet am Montag, dem 17. Oktober, abends 8 Uhr im "Kloster" statt.

Angewandte Ortskrankenkassenversicherung. SPD, Dr. Weindorf.

Anteilspolitische Woche. Um 17. Oktober zu ver- einbaren, die der Beauftragten der ...

Verkauf. Künftige Autofahrer. Mittwochabend wurde auf der ...

Verkauf. Künftige Autofahrer. Mittwochabend wurde auf der ...

Verkauf. Künftige Autofahrer. Mittwochabend wurde auf der ...

Kreis Tangerhütte

Brandstiftung die Ursache? - Der mutmaßliche Täter verhaftet.

Vergangene Woche erst schwache Feueralarme die Einwohner unserer Stadt aus dem Bett...

Kreis Mansfeld

Eine Neugründung der Mansfeld A. G.

Mit einem Kapital von 35 000 Mark Sterling ist unter dem Namen Emsaas ...

Der Eisenerz Reichsbannerprozess

Verurteilung wegen weiterer Bannungsverweigerung.

Vor dem Schöffengericht in Eisenach war am vergangenen Donnerstag Termin angesetzt...

Kreis Ziegenhain

Verurteilung wegen weiterer Bannungsverweigerung.

Vor dem Schöffengericht in Eisenach war am vergangenen Donnerstag Termin angesetzt...

noch seiner Einlieferung in das Strafanhaus be- zichtigt zu sein.

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

Konferenz. Zur Kartellbildung. Die Be- zugsgebiete des ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

belegte zu haben. Zur Sitzung war ein großer Jugendapparat ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...

Besonders Interesse wurde der Theatergemeinde entgegengebracht, die zu unterstützen ...



... sind mit bestem Müchschrot und feinen Gemüsesauszügen hergestellt. Man achte beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.

**Redlich. Freizeiterberausstellungen.**  
In der Mitgliederversammlung der Gemeinschaft proletarischer Freizeiter am Dienstag erklärten sich die Anwesenden damit einverstanden, daß öffentliche Versammlungen abgehalten werden sollen, in denen der Reichspolitikerwettbewerb behandelt werden soll. Auch ist damit zu rechnen, daß im nächsten Monat Bilderverträge stattfinden. Am 1. Weihnachtstfesttag ist eine Gedenkfeier geplant, und zwar im neuen Volkshaus, der beim fertig sein wird. Die Vorbereitung und wichtige Ausschreibung der Feier wurde ein Ausschuss gewählt. Aus der Versammlung heraus kam der Wunsch, daß auch hier ein Kulturkreis gegründet werden möge, wie es in Rumburg geschehen ist.

**Reinigung.** Eröffnung der Fortbildungskurse für die. Die neueste Fortbildungskursus trat mit dem 15. Oktober offiziell in Kraft. Der Unterricht findet Dienstags und Donnerstags statt, und zwar von 16 bis 19 Uhr. Lehrfächer sind: Naturkunde, Bürgerkunde, Berufskunde, Rechnen, Buchführung, Deutsch und Zeichen. Am Unterricht, der im unteren Klassenraum der neuen Schule abgehalten wird, werden voraussichtlich 20 Schüler teilnehmen.

**Lauchhammer. Falsche Gerichte.** In den Arbeiterkreisen tauchen hier und da Gerüchte auf, daß die Lauchhammer Werke 10. ihren Bergarbeitern pro Woche eine Zulage von fünf Mark und darüber hinaus bewilligt habe. Es liebt hier gewisse Beauftragten überlassen, darüber eine Auskunft zu geben. Für die Bergarbeiter, die von solchen Versprechungen, dürfte keiner auch nur eine Silbe auf die Windmühle legen, solange die Gewerkschaften von solchen Gerüchten in Verhandlungen nichts bekanntgeben. Es bringt nur ungeliebte Fragen und damit viel Verwirrung unter die zum Streik bereiten Bergarbeiter.

**Die Arbeitsmarktlage weiterhin gebessert.** Das Arbeitsmarktlage hat sich weiterhin gebessert. Während für die weitere Besserung der Lage in der Bauwirtschaft ja die günstigsten Einflüsse, die sich besonders in der Bauwirtschaft, in der Holzindustrie und in der Textilindustrie mit Rücksicht auf die bevorstehende Weihnachtszeit in Zweigen der Verkaufsgüterindustrie (Schirmwaren - Buchdruckgewerbe) auswirken. Die übrigen blieb die Arbeitsmarktlage in der Industrie zwar günstig, doch war ein gewisser Stillstand in der Konjunkturerholung nicht zu verkennen. Die Tätigkeit im Baugewerbe sowie in den Bauhilfsindustrien war noch durchaus reger.

Nach der Arbeitsmarktlage ist die Zahl der unterstützten Erwerbslosen im Verlauf des Monats um 3254 auf 12929 am 1. Oktober 1927 zurück. Die Zahl der Arbeitslosen im Monat betrug am 15. September 4116 (im Vormonat dagegen 5059) und die der Reichsarbeitslosen 3550 (4305). Im Reichsdurchschnitt waren am 1. Oktober des Monats bei den öffentlichen Arbeitsnachweiser 23 711, im Vormonat dagegen 32 416, an offenen Stellen 5982 (6070) vorhanden.

**Sozialistische Junge.**  
In dem Abräum der Baumstümpfe Georg bei Bönigsaue (Kreis Quedlinburg) war man in diesem Sommer auf eine brunnenschnelle Weise gekommen. Es handelte sich um einen vierseitigen Schacht mit etwa 1,20 Meter Durchmesser, dessen Seiten mit liegenden Eisenbetondecken abgedeckt waren. Die Sohle des Schachtes lag etwa vier Meter unter der Oberfläche. In dem Schacht wurden eine große Menge Ziersteine und Leinwand gefunden. Eine nähere Beschreibung der Anlage, die ebenfalls vorgeschrieben ist, ließ sich wegen den wenig charakteristischen Merkmalen der gefundenen Scherben bis jetzt schwer machen. Unter den Ziersteinen befand sich ein gut erhaltener Silbergeschloß. Dem dem Entgegenkommen des Herrn Bergwerksbesitzer von der Grube Georg, konnte eine eingehende Untersuchung seitens der Landesanstalt für Vorgehichte in Halle unter Leitung des Herrn Dr. K. H. H. vorgenommen werden. Gleichzeitig mit der genannten Untersuchung wurde ebenfalls im Abräum der Grube Georg eine Waffe oder ein Gerät aus Rennierergewölbe gefunden. Das Gerät wurde im März unmittelbar unter dem Mutterboden beim Baggen angetroffen. Ähnliche Geräte kommen aus einer Zeit, da in Mitteldeutschland ein Klima herrschte, wie heute auf der sibirischen Tundra, und rühren von Menschen her, die sich hauptsächlich von der Jagd der umherstreifenden Rentierherden ernährten. Auch dieses Gerät wurde den Sammlungen der Landesanstalt für Vorgehichte einverleibt.

**Die Patronate der Provinz.**  
Die Provinz Sachsen hat die meisten Privatpatronate unter allen preussischen Provinzen, nämlich 640 Stellen. Es sind Unterabteilungen über die besonderen Verhältnisse der Patrone der Provinz Sachsen im Vergleich mit den Patrone anderer Provinzen zum ehemaligen Ausschuss der Provinz Sachsen bearbeitet worden. Die Patrone befreiten die Regierungen auf Anordnung des Reichsministers für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung allgemein das Vorliegen eines ersten staatlichen Patronats in allen Fällen, wo die Landesherren in der Reformationszeit Nachfolger von Ritters, Erbknechten und anderen geistlichen Institutionen geworden sind, mit der Voraussetzung, daß zwar das Stellenbesetzungsrecht auf den Landesherren übergegangen ist, das Patronat aber mit der Verfügung des Klosters usw. erloschen sei. Ein Patronatsbeitrag wird selbst dann abgelehnt, wenn das Vorliegen eines Patronats seitens der Regierung früher ausdrücklich anerkannt worden war. Die Streitfrage soll durch Klärung der Geschichte in einem besonderen Falle und an diesem Beispiele zur Entscheidung gebracht werden.

**Noch 335 000 Erwerbslose.**  
Zwei glühender Wirtschaftsjahr.  
In der zweiten Septemberhälfte ist die Zahl der mündlichen Hauptunterstützungsempfänger von 303 000 auf 336 000 zurückgegangen, die der weiblichen von 78 000 auf 69 000, die Gesamtzahl von 381 000 auf 365 000. Der Gesamtumfang beträgt also rund 28 000 oder 6,8 Prozent. Die Zahl der Aufstiegsabhängigen (unterstützungsberechtigten Familienangehörige) hat sich im gleichen Zeitraum von 426 000 auf 406 000 vermindert. Der Gesamtumfang an der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im Monat September beträgt rund 49 000 oder 21 Prozent. Ueber die Arbeitslosigkeit liegt eine neue Zahl nicht vor.

**Sur Tätigkeit der Landesarbeitsgerichte.**  
Die dem Reichlichen Reichsminister von unterrichteter Seite geschrieben wird, haben die Landesarbeitsgerichte als Berufs- und Berufswertgerichte in den drei Monaten seit Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes bereits eine ganze Anzahl weiträumiger und allgemein interessierender Entscheidungen zu den einzelnen Fragen des neu veränderten Arbeitsrechts erlassen, die zum Teil auch schon in der Fach- und der Tagespresse zum Ausdruck gelangt sind. Aus dem Inhalt dieser Entscheidungen läßt sich entnehmen, daß die Landesarbeitsgerichte bei ihnen neben dem Reichsarbeitsgericht zugewiesenen Aufgabe, für die Entscheidung der Arbeitsgerichte ihres Bereiches richtungsgewand zu wirken, durchaus getreue werden.

**Die Patrone der Provinz.**  
Die Provinz Sachsen hat die meisten Privatpatronate unter allen preussischen Provinzen, nämlich 640 Stellen. Es sind Unterabteilungen über die besonderen Verhältnisse der Patrone der Provinz Sachsen im Vergleich mit den Patrone anderer Provinzen zum ehemaligen Ausschuss der Provinz Sachsen bearbeitet worden. Die Patrone befreiten die Regierungen auf Anordnung des Reichsministers für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung allgemein das Vorliegen eines ersten staatlichen Patronats in allen Fällen, wo die Landesherren in der Reformationszeit Nachfolger von Ritters, Erbknechten und anderen geistlichen Institutionen geworden sind, mit der Voraussetzung, daß zwar das Stellenbesetzungsrecht auf den Landesherren übergegangen ist, das Patronat aber mit der Verfügung des Klosters usw. erloschen sei. Ein Patronatsbeitrag wird selbst dann abgelehnt, wenn das Vorliegen eines Patronats seitens der Regierung früher ausdrücklich anerkannt worden war. Die Streitfrage soll durch Klärung der Geschichte in einem besonderen Falle und an diesem Beispiele zur Entscheidung gebracht werden.

**Noch 335 000 Erwerbslose.**  
Zwei glühender Wirtschaftsjahr.  
In der zweiten Septemberhälfte ist die Zahl der mündlichen Hauptunterstützungsempfänger von 303 000 auf 336 000 zurückgegangen, die der weiblichen von 78 000 auf 69 000, die Gesamtzahl von 381 000 auf 365 000. Der Gesamtumfang beträgt also rund 28 000 oder 6,8 Prozent. Die Zahl der Aufstiegsabhängigen (unterstützungsberechtigten Familienangehörige) hat sich im gleichen Zeitraum von 426 000 auf 406 000 vermindert. Der Gesamtumfang an der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im Monat September beträgt rund 49 000 oder 21 Prozent. Ueber die Arbeitslosigkeit liegt eine neue Zahl nicht vor.

**Sur Tätigkeit der Landesarbeitsgerichte.**  
Die dem Reichlichen Reichsminister von unterrichteter Seite geschrieben wird, haben die Landesarbeitsgerichte als Berufs- und Berufswertgerichte in den drei Monaten seit Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes bereits eine ganze Anzahl weiträumiger und allgemein interessierender Entscheidungen zu den einzelnen Fragen des neu veränderten Arbeitsrechts erlassen, die zum Teil auch schon in der Fach- und der Tagespresse zum Ausdruck gelangt sind. Aus dem Inhalt dieser Entscheidungen läßt sich entnehmen, daß die Landesarbeitsgerichte bei ihnen neben dem Reichsarbeitsgericht zugewiesenen Aufgabe, für die Entscheidung der Arbeitsgerichte ihres Bereiches richtungsgewand zu wirken, durchaus getreue werden.

**Jede zweite Nacht von Berlin nach München.**  
Wenn ein, ein Motorbooten die Nacht geleistet, in 9 Stunden von Döber nach Gabelsheim, so wird er als gewaltiger Held gefeiert. Jedes Stündlein kennt einen Namen, jeder Feiernachtsler sein Bild. Wer aber nennt jemals einen von den tausend Unbekannten, die Tag für Tag und Nacht für Nacht ihre unsichtbare Heidenarbeit verrichten, ohne daß es ihnen irgendwem besonders dankt? Wer kennt zum Beispiel den Lokomotivführer Heinrich Kühnle, der seit 24 Jahren jede zweite Nacht den grauen Schlafwagenzug Berlin-Halle-Nürnberg - München und zurück fährt? Er erzählt unserm Berichterstatter:

**Die Patrone der Provinz.**  
Die Provinz Sachsen hat die meisten Privatpatronate unter allen preussischen Provinzen, nämlich 640 Stellen. Es sind Unterabteilungen über die besonderen Verhältnisse der Patrone der Provinz Sachsen im Vergleich mit den Patrone anderer Provinzen zum ehemaligen Ausschuss der Provinz Sachsen bearbeitet worden. Die Patrone befreiten die Regierungen auf Anordnung des Reichsministers für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung allgemein das Vorliegen eines ersten staatlichen Patronats in allen Fällen, wo die Landesherren in der Reformationszeit Nachfolger von Ritters, Erbknechten und anderen geistlichen Institutionen geworden sind, mit der Voraussetzung, daß zwar das Stellenbesetzungsrecht auf den Landesherren übergegangen ist, das Patronat aber mit der Verfügung des Klosters usw. erloschen sei. Ein Patronatsbeitrag wird selbst dann abgelehnt, wenn das Vorliegen eines Patronats seitens der Regierung früher ausdrücklich anerkannt worden war. Die Streitfrage soll durch Klärung der Geschichte in einem besonderen Falle und an diesem Beispiele zur Entscheidung gebracht werden.

**Noch 335 000 Erwerbslose.**  
Zwei glühender Wirtschaftsjahr.  
In der zweiten Septemberhälfte ist die Zahl der mündlichen Hauptunterstützungsempfänger von 303 000 auf 336 000 zurückgegangen, die der weiblichen von 78 000 auf 69 000, die Gesamtzahl von 381 000 auf 365 000. Der Gesamtumfang beträgt also rund 28 000 oder 6,8 Prozent. Die Zahl der Aufstiegsabhängigen (unterstützungsberechtigten Familienangehörige) hat sich im gleichen Zeitraum von 426 000 auf 406 000 vermindert. Der Gesamtumfang an der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im Monat September beträgt rund 49 000 oder 21 Prozent. Ueber die Arbeitslosigkeit liegt eine neue Zahl nicht vor.

**Sur Tätigkeit der Landesarbeitsgerichte.**  
Die dem Reichlichen Reichsminister von unterrichteter Seite geschrieben wird, haben die Landesarbeitsgerichte als Berufs- und Berufswertgerichte in den drei Monaten seit Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes bereits eine ganze Anzahl weiträumiger und allgemein interessierender Entscheidungen zu den einzelnen Fragen des neu veränderten Arbeitsrechts erlassen, die zum Teil auch schon in der Fach- und der Tagespresse zum Ausdruck gelangt sind. Aus dem Inhalt dieser Entscheidungen läßt sich entnehmen, daß die Landesarbeitsgerichte bei ihnen neben dem Reichsarbeitsgericht zugewiesenen Aufgabe, für die Entscheidung der Arbeitsgerichte ihres Bereiches richtungsgewand zu wirken, durchaus getreue werden.

**Die Patrone der Provinz.**  
Die Provinz Sachsen hat die meisten Privatpatronate unter allen preussischen Provinzen, nämlich 640 Stellen. Es sind Unterabteilungen über die besonderen Verhältnisse der Patrone der Provinz Sachsen im Vergleich mit den Patrone anderer Provinzen zum ehemaligen Ausschuss der Provinz Sachsen bearbeitet worden. Die Patrone befreiten die Regierungen auf Anordnung des Reichsministers für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung allgemein das Vorliegen eines ersten staatlichen Patronats in allen Fällen, wo die Landesherren in der Reformationszeit Nachfolger von Ritters, Erbknechten und anderen geistlichen Institutionen geworden sind, mit der Voraussetzung, daß zwar das Stellenbesetzungsrecht auf den Landesherren übergegangen ist, das Patronat aber mit der Verfügung des Klosters usw. erloschen sei. Ein Patronatsbeitrag wird selbst dann abgelehnt, wenn das Vorliegen eines Patronats seitens der Regierung früher ausdrücklich anerkannt worden war. Die Streitfrage soll durch Klärung der Geschichte in einem besonderen Falle und an diesem Beispiele zur Entscheidung gebracht werden.



„Ich kann Ihnen sagen: ein Höllenrad ist da vorne auf der Maschine! Meine 120 Fahrkräfte, die merken ja nichts davon. Die können schön ruhig schlafen. Die brauchen keine Angst zu haben, daß ihnen mit meinem Zug was passiert. Ich kenne meine Strecke so gut wie meinen Raucherweg vom Anhalter Güterbahnhof zu Müritzen, die morgens schon auf mich wartet. Mit'm großen Kanne Rührereis Malzessig auf dem Frühstückstisch. Ich trinke meine drei, vier Tassen und schlafe dann wie'n junger Gott bis nachmittags um drei. Dann gehe ich in Jülich, mal mit Mutter, mal allein spazieren, bis es abends wieder los geht.“  
„Ob ich auf Fahrt auch esse und trinke?“  
„Sechs bis acht Brotkrumen mit Butter und meine Zwölfstündige Rührereis Malzessig. Ich trinke auch noch ein Bier und tut wohl! Ob heiß oder kalt, mit oder ohne Zucker! Er schmeckt recht, sehr gut und — 12 Tassen kosten nur 5 Pfennige. Also bitte!“

**Von der Reise zurück!**  
Privat-Dozent Dr. Boeninghaus  
Martinsberg 2  
Sprechst. 12-1 vorm., 4-5 nachm. Tel. 293 82

**Nicht bezweifeln!**  
Laufräder Nährzweiback  
Süßeres Nährzweiback und Nudelweiback  
Reine Märkerstraße Nr. 10

**Neue Oberdrücker Gänsefedern**  
wie sie von der Gans gerupft werden mit Dämmen, Pfd. von Mk. 2,50 an. Prima gerissene Federn von Mk. 4,- pro Pfd. an. Sämtliche Federn sind gewaschen und gereinigt. Nur stark freie Ware. Verlangen Sie Gratiszusendung meiner neuesten Preisliste. Nichtgefallendes nehme auf meine Kosten zurück.  
**KARL HESSE,**  
Görschstraße 101 und Bettfedern-Wasch-Beleuchtungsanstalt, Halle i. Saale.

**Polzbesätze**  
Zugfedern für  
Fingerringe  
Eisen- u. Stahl-  
Schrauben  
Henriettenstr. 31  
Tel. 250 52.

**Auf Kredit**

**Küchen**  
in sehr großer Auswahl

Küchen für M. 195, Anzahl. M. 30, Wochenrate M. 4  
Küchen für M. 250, Anzahl. M. 40, Wochenrate M. 5  
Küchen für M. 325, Anzahl. M. 50, Wochenrate M. 6

**Eichmann & Co.**  
Große Ulrichstraße 51 Eingang Schulstraße  
Lieferung frei Haus, auch nach auswärts.

**Vornehme Herren- u. Damen- Maß-Schneiderei**  
bei höchsten Preisen  
Reichhaltiges Lager modernster Stoffe  
**Hermann Leirich**  
Mittelstraße 19 Fernruf 245 01  
Mod. fertige Winter-Hüter, Paletots und Anzüge  
Billigste Preise 5486

**Neue Gänsefedern**  
wie sie von der Gans gerupft werden mit Dämmen, Pfd. 2,50, best. 3,- Mk., Halbdaunen, Pfd. 5,- Mk., 1/2-Daunen, Pfd. 6,- Mk., 1/4-Daunen (siehe auch) Pfd. 7,- Mk., Halbdaunen Pfd. 9,- Mk., 1/4-Daunen, Pfd. 10,- Mk., Ganzdaunen, Pfd. 12,- Mk., 3/4-Daunen, Pfd. 15,- Mk., 1/2-Daunen, Pfd. 18,- Mk., 1/4-Daunen, Pfd. 20,- Mk. Versand per Postkarte. Garantie für reelle Ware und nehme, was nicht gefällt, auf meine Kosten zurück.  
Wuster frei! — Von 30,- Mk. an portofrei!  
**Paul Wodrich**  
Neutreibbin (Oderbruch)  
Gänsefedern- und Bettfedernreinigung  
im Bahnhof 7718

**Mit Sparen fängt beim Wohlstand an!**  
Sichere Anlage und zeitgemäße Verzinsung finden Sparern täglich bei der  
**Reichspostsparkasse Liebenwerda (Kreiskasse) zu Bad Liebenwerda**  
und deren Nebenstellen in  
Weiß, Colditz, Naumburg, Mücheln, GutsMuths-Cuphofs, Pössa, L. Wahrenbrunn

**Emil Harsch, Bad Liebenwerda**  
Großes Lager in  
Herren- u. Damen-Konfektion  
Arbeiter - Garderobe  
Woll- und Baumwoll-Waren  
Trikotagen jeder Art

**Herren- und Kinder - Garderobe**  
Gummihäute, Windjacken,  
Damen-Häute, Regenmäntel,  
Auch feste Arbeitsbekleidung  
zu billigen Preisen  
Fachmännische Beratung — Uebergrößen  
vorhanden — Anfertigung sofort in eigener  
Werkstatt  
**Edmund Platz**  
Liebenwerda Lauchhammer

**Fitzek • Fitzek • Fitzek**  
Warm überall Fitzek  
Woll Fitzek die gewissenhafteste  
Bekleidung verbürgt

**Hausfrauen**  
kauft das gute  
**Kaiser-Auszug-Mehl**  
in Beuteln zu 5 und 10 Pfund der  
**Schlößmühle**  
Bad Liebenwerda.

**Hermann Gallé**  
Eislerwerda  
ist bekannt für gute Ware u. billige Preise  
**Baumwoll-, Woll-, Leinen-**  
**waren, Gardinen, Wäsche,**  
**Wolle, Garne und Strümpfe**

**Hermann Wilke**  
Schuhwarenlager  
**Eilenburg**  
Werkstatt für  
**Orthopädische Fußbekleidung**

**E. Siebenwerda**  
Eislerwerda-Pöschwitz  
○○○○ Eilenburg ○○○○

**OKTOBER**

**OTTO MIEHE, Bad Liebenwerda**  
Damen- und Herren-Konfektion • Textilwaren aller Art  
**Edel Kell**  
Hochwertige Qualitäten zu niedrigen Preisen  
**Große Auswahl**  
Kaufen Sie Arbeitsbekleidung Marke „Magnet“.  
diese Marke verbürgt Güte und Preiswürdigkeit

**Kaufhaus Grunwald**  
Eislerwerda  
Herren- und Damen-Konfektion  
Wollwaren: Trikotagen  
Wäsche: Hüte: Mützen usw.  
Größte Auswahl - Billigste Preise

**Kauf bel**  
**Becker**  
Eilenburg, Kornmarkt 3

**Karl Kube, Bockwitz**  
Eisenwaren, Haus-  
und Küchengerätschaften  
Zur Saison:  
Einkochapparate u. -Gläser  
superst billig

**F. Weib Nachfolger**  
Eilenburg  
**Haus- und**  
**Küchenmagazin**





Das  
neue große  
**Doppelpaket**  
ist  
**5/8 billiger**  
als  
**2 Einzelpakete!**

Das Doppelpaket bringt beim Waschen den Vorteil besserer Einteilung. Der Inhalt reicht für 5-6 Eimer Wasser. Die Persillauge wird, wie immer, **kalt** bereitet, Persil ist in jedem Falle **allein** und ohne jeden Zusatz zu nehmen!

Preis des Doppelpakets	85 Pfg.
"    Normalpakets	45    "

*Fordern Sie  
zu eigenem Nutzen  
immer  
das große  
**Doppelpaket!***

**Nur in Originalpackung - niemals lose!**

